

„Es ist ein schöner Ausgleich“

Karin Anger gehört zu den „Kunoisten“: Stempelsammlung ist ihr „größter Schatz“

VON ANN-CATHRIN OELKERS

Nordstemmen – Das Kunsthaus ist aus Nordstemmen nicht mehr wegzudenken. Das liebevoll renovierte Fachwerkhaus an der Hauptstraße hat sich als Veranstaltungsort mit Wohnzimmeratmosphäre ebenso etabliert wie durch die Ausstellungen regionaler und überregionaler Künstler und ein vielfältiges kreatives Angebot. Atelierräume bieten Künstlern die Möglichkeit, zu arbeiten und sich auszutauschen. Die LDZ stellt die KuNo-Künstler vor. Heute: Karin Anger.

Die Gemeinschaftsausstellung „KuNoisten sind Solisten“ war für Karin Anger eine doppelte Premiere. Erstmals hat die Hildesheimerin mit den Hamburger Wurzeln ihre Arbeiten ausgestellt und erstmals ein Bild verkauft. „Ein Herr möchte das unbedingt haben“, freut sie sich und zeigt auf ein Bild, auf dem Surfer zu sehen sind. Bis zum Ende der Ausstellung hängt die Mixed-Media-Collage noch in dem Atelier im KuNo, das Karin Anger vor gut zweieinhalb Jahren bezogen hat. Zum KuNo gekommen ist die gelernte Physiotherapeutin seinerzeit über einen Collagen-Workshop bei Andrea Hesselmann. Derzeit nimmt sie am Aquarell-Kurs teil. „Ich probiere viel aus bei den an-



Die Gemeinschaftsausstellung „KuNoisten sind Solisten“ war für Karin Anger eine doppelte Premiere. Erstmals hat die Hildesheimerin mit Hamburger Wurzeln ihre Arbeiten ausgestellt und erstmals ein Bild verkauft.

deren Kunoisten“, erzählt die experimentierfreudige Frau, „und versuche meinen eigenen Weg dazwischen zu finden“. Dabei ist das Malen durchaus schon immer Teil ihres Lebens gewesen. „Ich habe immer schon gemalt“, blickt Karin Anger zurück, „aber nicht so intensiv wie jetzt“. So hat sie sich bereits vor rund 25 Jahren in einem Volkshochschulkurs mit Aktmalerei beschäftigt.

Seit vielen Jahren stellt die Künstlerin auch Karten her. Für das kleine Format verwendet sie manchmal Stempel, von denen sich im Laufe der Jahre einige angesammelt haben. „Meine Stempelsammlung ist ein großer Schatz“, sagt Karin Anger lächelnd und zeigt die gut gefüllte Schublade in ihrem Schrank, einem ausrangierten Architektenschrank.

Motive für Karten und Mixed-Media-Collagen in größeren Formaten entstehen auch aus Papierschnipseln oder aus selbst geschöpftem Papier. „Es ist ein schöner Ausgleich“, sagt sie über ihr Hobby. Ambitionen, ihre Arbeiten im Rahmen größerer Ausstellungen zu präsentieren, hat Karin Anger nicht. Auch große Formate sind nicht ihr Ding. Mit voller Überzeugung sagt sie: „Ich werde nie große Bilder mit Spachtel und Acryl machen.“

FOTO: OELKERS